

Kombinates bekräftigt, über den Einsatz von Schlüsseltechnologien ganze Fertigungsabschnitte und -bereiche zu rationalisieren, mit der dadurch möglichen Leistungssteigerung dem Bedarf besser zu entsprechen und zugleich eine größere Flexibilität durchzusetzen.

Viertens wird die eigene Verantwortung für ein größeres verteilbares Endprodukt besser verstanden und wahrgenommen.

Darum versteht der Rat der Parteisekretäre des Kombinates Solidor den erzeugniskonkreten Komplexwettbewerb als Triebfeder für ein weiteres Leistungswachstum.

Hartmut Kott

Parteiorganisator des ZK der SED im VEB Kombinat Solidor

## Die Qualität beginnt stets im eigenen Haus

Im Artikel zum erzeugniskonkreten Komplexwettbewerb aus dem VEB Kindermoden Aschersleben wird der Gedanke der gemeinsamen Verantwortung unterschiedlicher Betriebe für ein bestimmtes Erzeugnis hervorgehoben.

Unser VEB Oberlausitzer Textilbetriebe Neugersdorf liefert dem VEB Kindermoden die nötigen

Stoffe. Damit die Ascherslebener ihre zusätzlichen Verpflichtungen erfüllen können, müssen wir mehr Stoff liefern. Dabei geht es nicht allein um die größere Menge, sondern auch um entsprechende Sortimente, Termine und die Qualität.

Angeregt in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation, tragen die Genossen diesen



Fakt immer wieder in die Arbeitskollektive. Denn die Qualität wird an jedem Arbeitsplatz beeinflusst. Haben wir Probleme mit der Qualität, haben sie die Ascherslebener auch.

Zu diesem Blick über die Bezirksgrenzen hinaus fordert uns der genannte Artikel heraus, ebenso der Vorschlag, die Null-Fehler-Produktion so ernst zu nehmen, daß ein Betrieb auf die Warenschau verzichten könnte. Die praktischen Möglichkeiten, so die Auffassung unserer Parteileitung, könnte ein überbetrieblicher Qualitätszirkel untersuchen und die Ergebnisse den Betriebsdirektoren der beteiligten Betriebe unterbreiten.

Wie in Aschersleben, sind die Aufgaben zur politischen Führung des Wettbewerbs ins Kampfprogramm aufgenommen und unter Parteikontrolle gestellt. Die politische Führung richtet unsere Parteiorganisation auf folgendes:

- Die politisch-ideologische Arbeit wird darauf konzentriert, Kampfgest, Schöpfertum und Unduldsamkeit gegenüber Hemmnissen herauszufordern.

- Die Erfahrungen von Schrittmacherkollektiven werden verallgemeinert und im Wettbewerb genutzt. Die Brigade „XL Parteitag“ aus dem Zittauer Betriebsteil rückte in den Mittelpunkt ihres Wettbewerbs, die produktiven Leistungen in Qualität und Menge jeden Tag und erzeugniskonkret zu überbieten. Täglich wird abgerechnet. Die damit verbundene Eigenkontrolle ist ein wichtiger Schritt beim Ausprägen der Verantwortung füreinander; im Betrieb selbst und über seine Grenzen hinaus.

- Die Initiativen der FDJ werden für den Komplexwettbewerb erschlossen. Anspruchsvolle Aufgaben ermöglichen, die Jugendfreunde eng in seine Erfüllung einzubeziehen.

Unterstützen möchten wir den Vorschlag der Genossen aus Aschersleben, über die Führung dieses Wettbewerbs und seine Ergebnisse Erfahrungen auszutauschen.

Gunther Berndt

Parteisekretär im VEB Lautex Neugersdorf

## Leserbriefe

sion hält ständig die enge Verbindung zwischen der Parteileitung, den APO und unseren Parteiveteranen. In unserer Betreuungsarbeit achten wir auf eine gute Zusammenarbeit mit unserer Dorfparteiorganisation, in der unsere Genossen organisiert sind, die nicht mehr im Arbeitsprozeß stehen.

Die Betreuungskommission berichtet zweimal im Jahr vor der Parteileitung und einmal jährlich vor der Mitgliederversammlung über ihre Arbeit. Ihre Berichte haben unter anderem folgende Aussagen zum Inhalt: Einschätzung

der Einbeziehung der alten verdienten Parteimitglieder in die Parteiarbeit der GO bzw. APO sowie in das gesellschaftliche Leben der Gemeinde bzw. Dörfer und der LPG; Einschätzung der sozialen und gesundheitlichen Lage der Parteiveteranen; wie wurden Gratulationen zu Geburtstagen oder Jubiläen und Ehrungen zu bestimmten gesellschaftlichen Höhepunkten vorgenommen; Rechenschaftslegung über die Verwendung der bereitgestellten finanziellen und materiellen Mittel.

Unsere Betreuungskommission

hält auch eine enge Verbindung zu den örtlichen Räten der Gemeinden. Im Mittelpunkt stehen hierbei folgende Fragen: Einbeziehung der Parteiveteranen in das örtliche und gesellschaftliche Leben; Klärung von Wohnungsfragen der Parteiveteranen; die weitere Verbesserung der medizinischen, sozialen und kulturellen Betreuung der alten verdienten Parteimitglieder, die durch ihre Teilnahme am gesellschaftlichen Leben gefördert wird.

Hans-Günter Drieske  
Parteisekretär  
in der LPG (P) Behren-Lübchin,  
Kreis Teterow